



Die Rotarier entfernen «Neue Pflanzen» wie Goldrute und Berufkraut, diese verdrängen einheimische Arten. zvg

Rotarische Muskelkraft

HERRLIBERG Zum zweiten Mal fand ein Rotary-Anlass in der Warzhalde, Herrliberg, statt. Der vom Naturnetz Pfannenstiel organisierte und durchgeführte Anlass stiess auf grosses Interesse bei den freiwilligen Helfenden.

Der Wettergott hatte Einsehen mit den 20 Teilnehmenden am Hands-on-Anlass des Rotary Club Küsnacht. Unter der professionellen Anleitung des Naturnetzes Pfannenstiel konnten die Rotarierinnen und Rotarier mit ihren Familien die im letzten Frühling gepflanzten Obstbäume pflegen und weitere Arbeiten in der Nachbarschaft durchführen. Eine Gruppe widmete sich den Obstbäumen, machte den Wurzelbe-

reich frei und mistete für kräftiges Wachstum. Eine weitere Gruppe half, einen bestehenden Teich vor dem Zuwachsen zu bewahren.

Viel gelernt

Während des Einsatzes wurde nicht nur der Bewirtschafter Peter Bösch unterstützt, sondern auch viel gelernt: vom Naturnetz Pfannenstiel zu den Neophyten, den «Neuen Pflanzen», die erst seit der Entdeckung Amerikas (1492) nach Europa eingeführt werden. Von den rund 12 000 heute in Europa vorkommenden Neophyten zählen rund 20 Arten zu den sogenannten invasiven Neophyten. Diese können sich in natürlichen Lebensräumen vermehren und verdrängen die ein-

heimischen Arten, können zudem gesundheitliche oder wirtschaftliche Schäden anrichten. Beim Lande- und Startplatz der Modellflieger kommen zwei davon vor: die Goldrute und das Berufkraut. Der Einsatz leistete einen Beitrag zur Bekämpfung dieser invasiven Neophyten.

Der Anlass endete mit einem geselligen Grillplausch. Um die Nachhaltigkeit des Projektes sicherzustellen, ist der Rotary Club Küsnacht interessiert, den Eigentümer und Bewirtschafter der Warzhalde zusammen mit dem Naturnetz Pfannenstiel auch in den kommenden Jahren zu begleiten und beim Jungbaumschnitt sowie bei der Pflege der Hochstamm-Obstbäume tatkräftig mitzuhelfen. e